

**Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27.09.11**

Sitzung Nr. 9 Ö	am Dienstag, 27. September 2011
------------------------	--

Die Sitzung ist öffentlich.

Sitzungsort: Ratssaal, Rathaus

Anwesend waren:

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Alexander Eger

Gemeinderäte:	Geider Adolf	Köck Siegfried
		Pfleiderer Susanne
	Haffner Gerhard	Rehorst Tobias
	Hanke, Dr. Paul	Rössler Beate
	Hecker Roland	Runde Anneliese
	Heger Roman	Schell Achim
	Heger Rudi (ab 19.50 Uhr, TOP 5b)	Speckert Benjamin
	Heim Andrea	Speckert Ferdinand
	Herling Michael	Stegmüller Reino
	Ittensohn Karl	Vetter Theo
	Klemenz Birgit	Weinlein Albert

Protokollführer:

Gäste: Helmut Braun, Peter Dietz, Werner Kleiber, Harry Zorn
Sebastian Thome, Angelika Laux, Simone Heger,
Helmut Paul

Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr

Sitzungsende: 22.25 Uhr

Die Sitzung wird von dem Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Damen und Herren Gemeinderäte mit Schreiben vom 16.09.2011 ordnungsgemäß geladen wurden. Von den 22 geladenen Mitgliedern des Gemeinderates sind 21 erschienen. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Es fehlen entschuldigt: Gemeinderat Walter Götzmann

Es fehlen unentschuldigt: keine

Es ergeht nachträglicher Glückwunsch zu den Geburtstagen von Gemeinderat Benjamin Speckert, Gemeinderat Rudi Heger und Gemeinderat Reino Stegmüller.

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt: 1
Bekanntgabe der am 27. Juli 2011 nichtöffentlich gefassten Beschlüsse.	
Offenlage der öffentlichen Sitzungsprotokolle vom 26. Juli 2011 und 27. Juli 2011	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger gibt folgende in der Sitzung am 27. Juli 2011 nichtöffentlich gefassten Beschlüsse bekannt:

1. Vergabe eines Baugrundstückes mit Förderbedingung und Veräußerung des Baugrundstückes Rheinstraße 110 an einen Bauträger
2. Erwerb eines Ackergrundstückes
3. Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis einer Mitarbeiterin in der Kernzeitbetreuung
4. Beförderung eines Mitarbeiters
5. Bereitstellung eines Ausbildungsplatzes zum Verwaltungsfachangestellten für das Ausbildungsjahr 2012
6. Erwerb eines Ackergrundstückes im Golfplatz-Bereich

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt: 2
Bestellung von Urkundspersonen	

Ausführungen und Beschluss:

Turnusgemäß werden die Herren Gemeinderäte Roland Hecker und Roman Heger zu Urkundspersonen vorgeschlagen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt: 3
Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung	

Ausführungen und Beschluss:

Herr Heinrich Müller, Leostraße 47, spricht die Beschilderung der Fahrradwege auf der Gemarkung St. Leon-Rot an. Er moniert, dass auf die Ortsteile oder die umliegenden Gemeinden bei der Beschilderung nicht hingewiesen werde. Er erklärt, dass er dieses Anliegen bereits in der Gemeinderatssitzung am 22. Juni 2010 vorgebracht habe. Damals habe der Bürgermeister noch um etwas Geduld gebeten. An der Beschilderung habe sich aber seither nichts verbessert.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass zurzeit ein Radwegekonzept mit den umliegenden Gemeinden zusammen erstellt wird. Ein Ingenieurbüro ist hierfür beauftragt. Herr Müller kann sich gerne mit dem Hauptamtslei-

ter, Herr Braun, in Verbindung setzen und dort nähere Informationen erhalten.

Karl Ittensohn stellt den Antrag zur Geschäftsordnung den Tagesordnungspunkt 12 „Änderung der Satzung über die Erhebung der Gewerbesteuer und der Grundsteuer (Hebesatzsatzung)“ von der Tagesordnung der Sitzung zu nehmen, da sich der Gemeinderat in der nichtöffentlichen Sitzung im Juni 2011 mehrheitlich gegen die Änderung der Satzung ausgesprochen hat.

Bürgermeister Dr. Eger bestätigt, dass der Sachverhalt bereits mehrmals nichtöffentlich mit unterschiedlichem Ergebnis vorberaten wurde. Durch die Aufnahme in die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung soll eine verbindliche Entscheidung des Gemeinderates über die Sache herbeigeführt werden.

Gemeinderat Roland Hecker hält den Tagesordnungspunkt für diskussions- und abstimmungsfähig. Gerade im Hinblick auf das Ergebnis der Jahresrechnung sollte über die Änderung der Hebesatzsatzung beraten werden.

Der Gemeinderat stimmt mit 11 Ja-Stimmen, bei 9 Gegenstimmen und einer Enthaltung, der Vertagung des Tagesordnungspunktes 12 „Änderung der Satzung über die Erhebung der Gewerbesteuer und der Grundsteuer (Hebesatzsatzung)“ zu.

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt:	4
Feststellung der Jahresrechnung 2010		

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger verweist auf die nichtöffentliche Vorberaterung im Ausschuss für Finanzen und Betriebe. Er erklärt, dass gegenüber dem Planansatz eine Ergebnisverbesserung in Höhe von ca. 3,8 Mio. € erzielt wurde und somit die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage reduziert werden konnte. Zu bedenken ist jedoch, dass in den nächsten Jahren z.B. im Bereich Kinderbetreuung mit vermehrten Aufwendungen und steigenden laufenden Kosten zu rechnen ist.

Kämmereileiter Harry Zorn erklärt anhand der dem Protokoll beigefügten Powerpoint-Präsentation die Abweichungen zwischen dem Haushaltsansatz und der Jahresrechnung 2010. Er verweist auf die bei Haushaltsaufstellung schwierige wirtschaftliche Lage in Deutschland, weshalb der Haushalt der Gemeinde vorsichtig kalkuliert wurde. Außerdem erklärt er, dass die negative Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt und damit die hohe Rücklagenentnahme mit den hohen Umlageverpflichtungen aus dem Jahr 2008 zusammenhängt.

Gemeinderat Siegfried Köck bedankt sich bei Herrn Zorn und Herrn Thome für ihre Ausführungen zur Jahresrechnung 2010. Die vorgelegten Zahlen zeigen den drastischen Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde. Erfreulich ist jedoch, dass die Zahlen gegenüber dem Haushaltsansatz verbessert werden konnten und die allgemeine Rücklage die Umlageverpflichtungen der folgenden Jahre und das Gewerbesteuerisiko weiterhin deckt. Dies sollte auch das Ziel für die kommenden Jahre sein. Da die allgemeine Rücklage weiter schrumpfen wird, sind neue Großprojekte von der Gemeinde schwer zu schultern. Er schlägt deshalb vor, für den nächsten Haushalt eine Prioritätenliste mit geplanten Projekten zu erstellen.

Gemeinderat Roman Heger bedankt sich bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit und signalisiert Zustimmung. Trotz negativer Prognosen kann die Gemeinde mit dem Jahresabschluss zufrieden sein. Für die Zukunft sollte wieder eine positive Zuführungsrate erreicht werden und die Deckung der Umlageverpflichtungen weiterhin gewährleistet sein.

Gemeinderat Ferdinand Speckert stimmt für die CDU/Junge Liste Rot dem Jahresabschluss 2010 ebenfalls zu. Zur Information der Bevölkerung betont er, dass die freie Rücklage der Gemeinde weiterhin stark zurückgeht und sich in überschaubarem Rahmen bewegt.

Gemeinderat Roland Hecker schließt sich der Zustimmung zum Jahresabschluss 2010 und dem Dank an die Verwaltung für die geleistete Arbeit an. Er ist erfreut, dass die Zuführungsrate durch das bessere Ergebnis verringert werden konnte. Auch er weist darauf hin, dass durch die verringerte freie Rücklage in Zukunft sparsam gewirtschaftet werden muss. Er ergänzt aber, dass auch die Einnahmeseite nicht vernachlässigt werden sollte und deshalb eine Entscheidung über die Änderung der Satzung über die Erhebung der Gewerbesteuer fallen sollte.

Gemeinderätin Andrea Heim stimmt dem Jahresabschluss 2010 ebenfalls zu. Sie schließt sich bezüglich der Entscheidung über die Änderung der Satzung über die Erhebung der Gewerbesteuer ihrem Vorredner an.

Bürgermeister Dr. Eger ergänzt zur Information der Bevölkerung hierzu, dass der Gemeinde durch den niedrigen Gewerbesteuerhebesatz von 280 Punkten gegenüber dem Anrechnungshebesatz von 290 Punkten ca. 1 Mio. € Einnahmen jährlich verloren gehen.

Gemeinderat Siegfried Köck erklärt, dass die Änderung der Satzung über die Erhebung der Gewerbesteuer mit Ruhe und Bedacht beraten werden soll. Deshalb hat die Fraktion der Freien Wähler in der Sitzung die Vertagung des Tagesordnungspunktes beantragt.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung 2010 gemäß den Seiten 39/40 des Rechenschaftsberichtes fest.

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt: 5a
Feststellung der Jahresrechnung 2010 des Eigenbetriebes „Wasserversorgung St. Leon-Rot“ – 905.12	

Betriebsleiterin Angelika Laux stellt den Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes „Wasserversorgung St. Leon-Rot“, der mit einem Jahresverlust von 151.400,48 € abschließt, vor. Sie erläutert, dass sich der Negativtrend bei der Wasserabnahme durch die Großabnehmer im Jahr 2010 erfreulicherweise nicht fortgesetzt hat und hier fast wieder das Niveau aus dem Jahre 2008 erreicht werden konnte. Sie nennt die wichtigsten Investitionen, die zur Verbesserung des Rohrleitungsnetzes durchgeführt wurden.

Die Sprecher aller Fraktionen bedanken sich bei der Betriebsleiterin und dem Team des Eigenbetriebes Wasserversorgung für die geleistete Arbeit und signalisieren Zustimmung zum Jahresabschluss 2010.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Wasserversorgung St. Leon-Rot“ für das Wirtschaftsjahr 2010 wird wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses		
1.1 Bilanzsumme		2.368.483,27 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen:	1.848.220,35 €
	- das Umlaufvermögen:	497.116,12 €
	- aktive Rechnungsabgrenzungsposten	23.146,80 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital:	1.226.748,74 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse:	250.395,06 €
	- die Rückstellungen:	11.325,12 €
	- die Verbindlichkeiten:	759.418,35 €
	- passive Rechnungsabgrenzungsposten	120.596,00 €
1.2 Jahresverlust		151.400,48 €
1.2.1	Summe der Erträge	882.212,44 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.033.612,92 €

2. Feststellung und Verwendung des Jahresergebnis

Der Jahresverlust in Höhe von 151.400,48 € wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

3. Feststellung und Verwendung der Konzessionsabgabe

Eine Konzessionsabgabe konnte im Jahr 2010 nicht erwirtschaftet werden.

4. Entlastung der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung wird entlastet.

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt: 5b
Feststellung der Jahresrechnung 2010 des Eigenbetriebes „Abwasserentsorgung St. Leon-Rot“ – -	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage und ergänzt, dass im Jahr 2010 beträchtliche Investitionen in Höhe von ca. 1,3 Mio. € zur Sanierung des Kanalnetzes getätigt wurden.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Abwasserentsorgung St. Leon-Rot“ für das Wirtschaftsjahr 2010 wird wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses		
1.1 Bilanzsumme		14.540.116,17 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen:	13.937.260,45 €
	- das Umlaufvermögen:	602.855,72 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital:	1.628.208,26 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse:	2.951.132,46 €
	- die Rückstellungen:	4.763,79 €
	- die Verbindlichkeiten:	9.956.011,66 €
1.2 Jahresverlust		33.514,86 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.875.201,72 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.908.716,58 €

2. Feststellung und Verwendung des Jahresergebnis

Der Jahresverlust in Höhe von 33.514,86 € wird mit dem Gewinnvortrag aus 2007 in Höhe von 51.050,10 € verrechnet.

3. Entlastung der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung wird entlastet.

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt: 5c
Feststellung der Jahresrechnung 2010 des Eigenbetriebes „Erholungsanlage St. Leoner See“ –	

Ausführungen und Beschluss:

Betriebsleiter Helmut Braun erläutert den Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes „Erholungsanlage St. Leoner See“. Er erklärt, dass trotz nicht optimalem Wetter ein leichter Anstieg der Bade- und Campinggäste zu verzeichnen war. Die Investitionen wurden hauptsächlich im Bereich neues Hallenbad sowie für die schon betriebene Photovoltaikanlage getätigt. Er ergänzt, dass das Hallenbad voraussichtlich im Januar 2012 in Betrieb gehen kann.

Die Sprecher aller Fraktionen bedanken sich beim Betriebsleiter und dem ganzen Team der Erholungsanlage für die geleistete Arbeit. Es besteht Übereinstimmung, dass die Attraktivität der Erholungsanlage durch maßvolle und nachhaltige Investitionen weiterhin erhalten werden muss. Hierbei ist insbesondere an das See-restaurant und die Erstellung von Mobilhomes zu denken.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Erholungsanlage St. Leoner See für das Wirtschaftsjahr 2010 wird wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1 Bilanzsumme	5.618.018,67 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen:	4.681.376,67 €
- das Umlaufvermögen:	936.575,50 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital:	3.771.815,04 €
- die Rückstellungen:	170.200,25 €
- die Verbindlichkeiten:	1.676.003,38 €
1.2 Jahresgewinn	79.638,02 €
1.2.1 Summe der Erträge	1.283.455,47 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	1.203.817,45 €

2. Feststellung und Verwendung des Jahresergebnis

Der Jahresgewinn in Höhe von 79.638,02 € wird auf das Jahr 2011 vorgetragen.

3. Entlastung der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung wird entlastet.

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt: 6
Änderung der Gebührenordnung für die Erholungsanlage St. Leoner See	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage und erklärt, dass die letzte Erhöhung der Bade- und Besuchergebühren für den St. Leoner See vor 11 Jahren erfolgt ist. Die Änderung der Gebührenordnung wurde vom Ausschuss für Finanzen und Betriebe nicht-öffentlich vorberaten.

Betriebsleiter Helmut Braun ergänzt, dass die Kosten in vielen Bereichen z.B. Löhne und Gehälter, Energiekosten, Verwaltungskostenbeitrag gestiegen sind und noch einige Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen in der Zukunft anstehen. Zu den Gebühren erklärt er, dass die Gebühren für Erwachsene maßvoll erhöht wurden und die Gebühren für ermäßigte Personen zur Vereinfachung zu einem Gebührentatbestand zusammengefasst wurden.

Gemeinderat Tobias Rehorst erklärt, dass die Fraktion der Freien Wähler die Gebührenbelastung für die Einwohner gering halten möchte. Die Erhöhung der Bade- und Besuchergebühren für die moderne und sanierte Erholungsanlage ist jedoch vertretbar.

Gemeinderat Achim Schell signalisiert Zustimmung zur Verwaltungsvorlage. Er regt an, im Bereich der ermäßigten Personengruppen eine Änderung vorzunehmen und den ermäßigten Eintrittspreis für Schwerbeschädigte ab 50 % anzuwenden. Des Weiteren bittet er zu prüfen, ob die Abbuchung der Campinggebühren für die Dauercamper in zwei Teilbeträgen erfolgen kann.

Gemeinderätin Andrea Heim signalisiert ebenfalls Zustimmung zur Verwaltungsvorlage.

Bürgermeister Dr. Eger stellt die Gebührenordnung mit der Änderung zur Abstimmung, dass Schwerbeschädigte mit amtlichem Ausweis ab 50 % zur ermäßigten Personengruppe gehören:

Der Gemeinderat lehnt den Beschlussvorschlag mit 10 Gegenstimmen, bei 4 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen, ab.

Anschließend fasst der Gemeinderat mit 21 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung, folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage beigefügte Gebührenordnung zum 01. Januar 2012. Die als Anlage beigefügte Gebührenordnung ist Bestandteil des Beschlusses.

Bürgermeister Dr. Eger schließt den Tagesordnungspunkt mit dem Hinweis, dass die Inhaber des Landesfamilienpasses von der Gemeinde weiterhin Eintrittskarten für die freie Benutzung der Erholungsanlage St. Leoner See erhalten.

G E B Ü H R E N O R D N U N G

Für die Benutzung der Erholungsanlage St. Leoner See und ihrer Einrichtungen hat der Gemeinderat am 27. Sept. 2011 ab 01. 01. 2012 folgende Gebühren festgesetzt:

1. Badegebühren

Für die Benutzung des Badesees gelten folgende Gebührensätze für nachstehende Benutzergruppen:

	Erw. €	Erm. €
Einzeleintritt/Tagesgebühr	2,20	1,50
Zehnerkarten	19,50	13,50
Zwanzigerkarten	36,00	25,00
Feierabendkarte	1,20	1,20
Jahreskarte	36,00	25,00

Die Feierabendkarte gilt für einen täglichen Zugang zum Badensee ab 18.00 Uhr

2. Besuchergebühren

Die Besucher der Campinganlage (Dauercamper etc.) haben folgende Gebühren zu entrichten:

	Erw. €	Erm. €
Einzeleintritt/Tagesgebühr	2,20	1,50
Zehnerkarten	19,50	13,50
Zwanzigerkarten	36,00	25,00

Bestimmung von Personengruppen (Tarifgruppen)

Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr haben kein Entgelt zu entrichten.

Ermäßigte Kinder ab dem 7. Lebensjahr bis zum vollendetem 18. Lebensjahr sowie Personen ab dem 65. Lebensjahr

Personen in der Berufs-, Schul- oder anderer Ausbildung, Schwerbeschädigte mit amtlichem Ausweis ab 70 %, Arbeitslose oder andere in der Berufsausübung eingeschränkten Personen

Erwachsene Alle übrigen Besucher

3. Gebührenzuschläge zu den Bade- bzw. Besuchergebühren (Ziffer 1 + 2)

3.1 Tauchsportler haben neben den Bade- bzw. Besuchergebühren einen Zuschlag für die zusätzlich mitzuführende Sportgeräte in Höhe von

2,50 Euro zu entrichten.

3.2 Das Mitführen eines Segelbootes oder Surfbrettes löst neben den Bade- bzw. Besuchergebühren folgende Gebührenzuschläge aus:

	Erw.	Erm
Tageskarte	5,-- €	3,50 €
Jahreskarte	70,-- €	50,00 €

Mitglieder des Surf- und Segelclubs erhalten auf die Jahreskarte einen Nachlass von 30 %.

4. Angelkarte

Für das Angeln gelten folgende Gebühren:

	Erw.	Erm.
Tageskarte	6,--	4,50
Zehnerkarte	50,--	37,--
Jahreskarte	170,--	135,--

5. Mieten, Pachten und Nutzungsentgelte für den Campingplatz

Der Betriebsleiter wird beauftragt, Miet- und Pachtverträge abzuschließen und marktfähige Entgelte nach einheitlichen Grundsätzen vertraglich zu vereinbaren und zu erheben. Die jeweils geltenden Miet-, Pacht- und Nutzungsentgelte sind in einem Aushang beim Verwaltungsgebäude bekannt zu geben.

6. Inkrafttreten

Diese Gebührenordnung tritt am 01.01.2012 in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt verlieren alle bisherigen Gebührenordnungen ihre Gültigkeit.

St. Leon-Rot, den 28. Sept. 2011

Betriebsleiter

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt: 7
Feststellung der Jahresabschlüsse für die Gesellschaften der Gemeinde	

Ausführungen und Beschluss:

a) Kommunale Wohnungsbaugesellschaft St. Leon-Rot GmbH

Geschäftsführerin Simone Heger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage. Sie verweist auf das ausgeglichene Ergebnis der Wohnungsbaugesellschaft durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Harres Veranstaltungs-GmbH, der für das Jahr 2010 noch gilt.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Gesellschafter der Kommunalen Wohnungsbau GmbH, Herr Helmut Paul als Geschäftsführer der

Harres Veranstaltungs-GmbH und Herr BGM Dr. Eger werden bevollmächtigt, folgende Beschlüsse in einer Gesellschafterversammlung zu fassen und zu dokumentieren:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010

1.1 Bilanzsumme

1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf		
-	das Anlagevermögen	2.836.955,29 €	
-	die Beteiligungen	5.000,00 €	
-	das Umlaufvermögen	1.176.125,39 €	
	Summe Aktiva:	4.018.080,68 €	
1.1.2.1	davon entfallen auf der Passivseite auf:		
-	das Eigenkapital	282.063,47 €	
-	Rückstellungen	879.558,74 €	
-	die Verbindlichkeiten	2.856.458,47 €	
	Summe Passiva:	4.018.080,68 €	

1.2 Jahresgewinn

1.2.1	Summe der Erträge	558.506,40 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	558.506,40 €

2. Behandlung des Jahresgewinnes

Mit der Harres Veranstaltungs- GmbH St. Leon-Rot besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Gewinne oder Verluste entstehen daher nicht.

3. Die Geschäftsführung wird entlastet

4. Der Aufsichtsrat wird entlastet

b) Harres Veranstaltungs-GmbH St. Leon-Rot

Geschäftsführer Helmut Paul erläutert den Jahresabschluss 2010.

Bürgermeister Dr. Eger verweist auf die Tischvorlage mit Informationen zu den Kosten des Harres-Theater-Abonnements. Er bedankt sich bei der Geschäftsführung und den Mitarbeitern des Harres für ihr Engagement. Ein Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 201.000,- € ist für die Größe und das Angebot der Harres Veranstaltungs- GmbH durchaus als positiv zu bewerten.

Bürgermeister Dr. Eger bittet Herrn Paul, zu einigen Anregungen und Fragen aus dem Nutzerkreis Stellung zu nehmen. Hier tauchte die Frage auf, warum sich die Einlösung von Gutscheinen des Harres teilweise als schwierig gestaltet. Außerdem wurde darum gebeten, im Bereich der Umkleiden, die Ausstattung mit Spiegeln zu ergänzen und es wurde angeregt, in der Kegelbahn eine weitere Biersorte zur Auswahl anzubieten.

Geschäftsführer Helmut Paul erklärt, dass Gutscheine vom Harres relativ stark nachgefragt werden. Ihm ist bekannt, dass es teilweise mit der Einlösung der Gutscheine Schwierigkeiten gibt. Diese Schwierigkeiten entstehen deshalb, da das Harres-Restaurant gerade am Wochenende sehr oft mit Familienfeiern belegt ist und dann keine Restaurantplätze anderweitig vergeben werden können.

Die Sprecher aller Fraktionen bedanken sich bei der Geschäftsführung und dem Team des Harres für die geleistete Arbeit und signalisieren Zustimmung zum Jahresabschluss 2010. Sie regen an, dass das Kultur- und Theaterprogramm eventuell mit kleineren Veranstaltungen mit regionalen Künstlern aufgewertet werden könnte.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, in einer Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen und zu dokumentieren:

1. Feststellung des Jahresabschlusses:

1.1. Bilanzsumme

1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf		
-	das Anlagevermögen	57.211,31	€
-	das Umlaufvermögen	582.982,69	€
-	Rechnungsabgrenzungsposten	3.198,00	€
	Summe Aktiva:	643.392,00 €	
1.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf:		
-	das Eigenkapital	541.528,68	€
-	Rückstellungen	32.828,72	€
-	die Verbindlichkeiten	69.034,60	€
	Summe Passiva:	643.392,00 €	

1.2. Jahresgewinn

1.2.1.	Summe der Erträge	787.146,16 €
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	988.905,78 €

2. Behandlung des Jahresergebnisses

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 201.759,62 € ist mit der Kapitalrücklage zu verrechnen.

3. Der Aufsichtsrat wird entlastet.

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt: 8
Beteiligungsbericht 2010 der Gemeinde St. Leon-Rot	

Ausführungen und Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Beteiligungsbericht 2010 der Gemeinde St. Leon-Rot zur Kenntnis

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt: 9
Halbjahresbericht Gemeindefinanzen 2011	

Ausführungen und Beschluss:

Kämmereileiter Harry Zorn berichtet anhand der beigefügten Powerpoint-Präsentation über die Entwicklung der Gemeindefinanzen im ersten Halbjahr 2011. Er erklärt, dass die negative Zuführung zum Verwaltungshaushalt lediglich aus dem bekannten eingeplanten Gewerbesteuerisiko resultiert.

Bürgermeister Dr. Eger ergänzt, dass verbindliche Aussagen im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Situation schwierig sind. Vorsichtiges Wirtschaften ist nach wie vor erforderlich. Die Gemeinde kann insgesamt immer noch von einer guten Situation sprechen.

Gemeinderat Albert Weinlein möchte wissen, ob die dargestellten Zahlen bis Ende des Jahres noch einer Veränderung unterliegen.

Kämmereileiter Harry Zorn erklärt, dass die Summe der Gewerbesteuer die Erwartung bis Ende des Jahres 2011 darstellt. Alle anderen vorgestellten Zahlen sind noch im Fluss und werden sich noch verändern.

Gemeinderat Roland Hecker bedankt sich bei Herrn Zorn für den Halbjahresbericht. Er stellt als wichtig heraus, dass sich die freie Rücklage bis Ende des Jahres weiter vermindern wird.

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt: 10
Brückensanierung 2011; Auftragsvergabe	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderat Theo Vetter möchte wissen, warum die Angebotssumme weitaus höher ausgefallen ist, als der TÜV-Süd in seinem Gutachten (135.000,- € netto) festgestellt hat. Er fragt außerdem, welche drei Brücken genau in der Maßnahme beinhaltet sind und die Sanierung welcher Brücken dann noch aussteht. Er macht den Vorschlag, jeder Brücke einen Namen zu geben, damit hier in Zukunft Klarheit besteht.

Bürgermeister Dr. Eger schlägt vor, die Namensfindung für die Brücken an den Arbeitskreis Heimatgeschichte heranzutragen, da eventuell historische Bezeichnungen für die Brücken bestehen könnten.

Bauamtsleiter Werner Kleiber erklärt, dass die Brücken über den Kehrgraben mit römischen Ziffern und die Brücken über den Kraichbach mit arabischen Ziffern bezeichnet und somit eindeutig zuzuordnen sind. Es handelt sich hierbei um 8 Brücken über den Kehrgraben und 9 Brücken über den Kraichbach. Weitere 7 Brücken im Bereich des Golfplatzgeländes unterliegen nicht der Verantwortung der Gemeinde. Vom vorliegenden Auftrag erfasst werden die Brücken über den Kehrgraben I im Stegerbruch Richtung Mingolsheim, die die Hauptfahrradverbindung zum Gewerbepark darstellt, die Brücke II über den Kehrgraben an der Zwetschgenallee und die Kehrgrabenbrücke VII im Bereich Bruchgraben (vor der neuen Kläranlage rechts). Zur Sanierung stehen dann noch 3 Kraichbachbrücken im Gewann Hahnacker bei der Landwirtschaftshalle Knopf, die Brücke an der Autobahn (die alte Zufahrt zur Wellpappe) und die Brücke am Bach aus. Der TÜV-Süd hat die Brücken als reines Bauwerk geprüft und die Kostenschätzung darauf aufgebaut. Zusätzlich mussten Konzepte zur Verkehrssicherung während der Bauarbeiten ausgeschrieben werden und es entstanden Mehrkosten durch die Notwendigkeit von neuen Brückengeländern. Die bestehenden Brückengeländer entsprechen mit ca. 90 cm bzw. 100 cm Höhe nicht mehr den aktuellen Vorschriften. Gefordert sind aktuell 120 cm Geländehöhe.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Firma Martin Händel aus Kraichtal mit den Leistungen zur Brückensanierung zu einem vorläufigen Auftragswert von insgesamt 261.641,14 € zu beauftragen. Im Haushalt 2012 sind Mittel für die Restfinanzierung der Brückensanierungsmaßnahme einzustellen.

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt: 11
Freiflächengestaltung Hallenbad/ Öffentliche Gehwege Tief- und Landschaftsbauarbeiten -Auftragsvergaben-	

Ausführungen und Beschluss:

Ortsbaumeister Peter Dietz hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderätin Susanne Pfeleiderer möchte wissen, ob der Gehweg bis zur Franziskusstraße geführt wird und ob ein Erdkabel für eine E-Tankstelle vorgesehen wurde.

Ortsbaumeister Peter Dietz bejaht beide Fragen.

Der Gemeinderat fasst mit 18 Ja-Stimmen, bei 4 Enthaltungen, folgenden Beschluss:

1. Die Betriebsleitung wird ermächtigt, die Ingenieurleistungen zur Gestaltung der Außenanlage am Hallenbad St. Leon-Rot an das Planungsbüro Zieger & Machauer aus Oberhausen-Rheinhausen zu einer vorläufigen Auftragssumme in Höhe von ca. 35.000 € brutto zu vergeben.
Der Anteil der Gemeinde davon beträgt: 6.900 €, die Mittel hierfür werden überplanmäßig genehmigt. (HHSt. 2.6300.950000-061)
2. Die Betriebsleitung und die Verwaltung werden ermächtigt, den Auftrag für die Freiflächengestaltung des neuen Hallenbades und der Gehweggestaltung an die Firma EAG mbH aus St. Leon-Rot, zur vorläufigen Auftragssumme in Höhe von 255.793,50€ zu erteilen.
3. Die Betriebsleitung wird ermächtigt, den Auftrag für die Zaunanlage des neuen Hallenbades an die Firma Zukic aus Lampertheim, zur vorläufigen Auftragssumme in Höhe von 17.834,53 €, zu erteilen.

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt:	12
Änderung der Satzung über die Erhebung der Gewerbesteuer und der Grundsteuer (Hebesatzsatzung) – Anhebung des Hebesatzes der Gewerbesteuer		

Ausführungen und Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt:	13
Bebauungsplan „Golfplatz St. Leon-Rot, 4. Änderung und Erweiterung“:		

1. **Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB**
2. **Satzungsbeschluss**

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

1. **Im Rahmen der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Offenlage des Bebauungsplanes „Golfplatz St. Leon-Rot, 4. Änderung und Erweiterung“ vom 25.07. bis 25.08.2011 wurden keine weiteren Stellungnahmen vorgebracht.**
2. **Der Bebauungsplan „Golfplatz St. Leon-Rot, 4. Änderung und Erweiterung“ wird gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Die beigefügte Satzung ist Bestandteil des Beschlusses.**

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt:	14
Bebauungsplan „Erweiterung Vereinsgelände St. Leon“, 1. Änderung		

Ausführungen und Beschluss:

Hauptamtsleiter Helmut Braun hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderat Karl Ittensohn möchte die Restfläche am betreffenden Standort weiterhin als Reservefläche für Sportvereine beibehalten und nicht als Lagerfläche nutzen. Er schlägt vor, Lagerflächen im Bereich alte Kläranlage anzusiedeln und bittet die Verwaltung dies zu prüfen. Er möchte wissen, wie viel Vereine auf die Verwaltung wegen Lagerflächen zugekommen sind und welche Vereine dies sind.

Gemeinderat Gerhard Haffner schließt sich seinem Vorredner an. Auch er ist der Meinung, dass die Reservefläche für Sportvereine erhalten bleiben sollte.

Gemeinderätin Andrea Heim signalisiert grundsätzlich Zustimmung zur Bereitstellung von Flächen für Lagerhaltung. Über den Standort sollte noch nachgedacht werden.

Hauptamtsleiter Helmut Braun erklärt, dass es bereits Überlegungen in der Verwaltung gibt das neu zu bauende Jugendzentrum auf dem Gelände der alten Kläranlage anzusiedeln, da sich dieser Standort für das Jugendzentrum bereits bewährt hat. Daher gibt es an dieser Stelle nicht die Möglichkeit zur Ansiedelung von Lagerflächen für die Vereine.

Bürgermeister Dr. Eger gibt zu bedenken, dass auf dem Gelände der alten Kläranlage noch wichtige Teile der Abwasserentsorgung aktiv in Betrieb sind.

Gemeinderat Michael Herling bittet ebenfalls darum, einen alternativen Standort zu suchen.

Gemeinderat Theo Vetter regt an, dass für die suchenden Vereine eventuell die Anmietung von Flächen in der alten Spargelhalle eine Alternative sein könnte.

Hauptamtsleiter Helmut Braun erklärt, dass nach seinem Kenntnisstand mehrere Vereine auf der Suche nach Lagerflächen für Vereinsmaterial sind.

Auch **Gemeinderat Gerhard Haffner** möchte die Reservefläche für Sportvereine nicht anderweitig nutzen und bittet um Alternativvorschläge.

Gemeinderat Achim Schell schließt sich dieser Auffassung an.

Gemeinderat Theo Vetter warnt davor, großzügig Lagerfläche für Vereine anzubieten, da das Angebot voraussichtlich sehr schnell erschöpft sein wird und hohe Kosten für die Gemeinde entstehen.

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass die Verwaltung alternative Vorschläge und Flächen für die Ansiedlung von Lagerräumen und Lagerflächen erarbeiten wird. Er erklärt, dass bezüglich der Spargelhalle bereits vor einiger Zeit ein Wertgutachten erstellt wurde. Hierauf hat der Verein jedoch sein Verkaufsinteresse nicht weiterverfolgt.

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011	Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt:	15
Schülerbeförderung Werkrealschule			

Ausführungen und Beschluss:

Hauptamtsleiter Helmut Braun hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderat Tobias Rehorst ist erfreut, dass die Schülerbeförderung zur Werkrealschule problemlos funktioniert und signalisiert Zustimmung. Er bittet die Verwaltung über die weitere Entwicklung zu berichten.

Gemeinderat Gerhard Haffner schließt sich seinem Vorredner an. Er ist erfreut, dass wohl doch einige Schüler den Schulweg mit dem Fahrrad bewältigen.

Gemeinderat Benjamin Speckert fragt auch im Zusammenhang mit dem nächsten Tagesordnungspunkt „Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht“ nach, warum kein Angebot für einen individuellen Busverkehr für die Schüler eingeholt wurde.

Hauptamtsleiter Helmut Braun erklärt, dass aufgrund des positiven Verlaufs der Schülerbeförderung zur Werkrealschule, auch für die Beförderung zum Hallenbad eine ähnliche Lösung gesucht wurde. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Kosten für eine individuelle Beförderung der Schüler zum Hallenbad sehr viel teurer sind.

Gemeinderat Rudi Heger spricht sich für die Beibehaltung des bewährten Systems aus.

Gemeinderätin Andrea Heim schließt sich der Auffassung ihres Vorredners an.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

1. **Den Schülerinnen und Schülern der Werkrealschule aus St. Leon-Rot werden die Kosten der Schülerbeförderung zu der jeweiligen Schule im anderen Ortsteil erstattet.**
2. **Die Schülerinnen und Schüler der Werkrealschule werden mit Mehrfachfahrkarten ausgestattet, die im entwerteten Zustand gegen neue Fahrkarten ausgetauscht werden können.**
3. **Die Kosten für die Mehrfachfahrkarten werden zu 100 % bezuschusst. Die erforderlichen Mittel sind in den jeweiligen Haushalten bereitzustellen.**
4. **Diese Regelung gilt bis auf Widerruf durch Gemeinderatsbeschluss.**

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011	Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt:	16
Schwimmunterricht im Hallenbad, Schülerbeförderung			

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Dr. Eger erklärt, dass die Verwaltung die Kosten für eine individuelle Beförderung mit dem Bus überprüfen wird und die Beschlussfassung heute unter Vorbehalt erfolgen kann.

Hauptamtsleiter Helmut Braun hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderat Gerhard Haffner signalisiert Zustimmung und bittet die Verwaltung, die Schülerbeförderung im Auge zu behalten und dem Gemeinderat vor Ende des Schuljahres zu informieren.

Gemeinderat Albert Weinlein gibt zu bedenken, dass durch die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr viel Zeit verloren geht und kaum mehr ein sinnvoller Schwimmunterricht stattfinden kann.

Bürgermeister Dr. Eger hält den kurzen Weg zu und von der Bushaltestelle für durchaus zumutbar. Auch in anderen Gemeinden wird die Schülerbeförderung zum Schwimmbad über den öffentlichen Personennahverkehr geregelt. Die Gemeinde geht davon aus, dass eine individuelle Beförderung zum gleichen oder ähnlichen Preis nicht möglich ist. Die Schulleitungen haben der vorgeschlagenen Beförderung zugestimmt. Dennoch kann die Abstimmung unter dem Vorbehalt der Prüfung einer individuellen Beförderung erfolgen.

Gemeinderat Rudi Heger signalisiert Zustimmung zur Vorlage, da auch die Schulleitung der Vorgehensweise zugestimmt hat.

Hauptamtsleiter Helmut Braun erklärt, dass beide Schulleitungen eine positive Stellungnahme zur Beförderung mit der öffentlichen Buslinie abgegeben haben.

Gemeinderat Karl Ittensohn signalisiert ebenfalls Zustimmung. Er bittet jedoch, die Kosten für den individuellen Busverkehr zu ermitteln.

Der Gemeinderat fasst mit 21 Ja-Stimmen, bei einer Gegenstimme, folgenden Beschluss:

Die Schülerbeförderung zum/vom Hallenbad wird mittels ÖPNV abgewickelt.

Dazu werden von den Sekretariaten Mehrfachkarten ausgegeben.

Die erforderlichen Mittel sind in den Haushalten der Folgejahre bereitzustellen.

Die Verwaltung wird die Kosten für einen individuellen Busverkehr von der Schule zum Hallenbad und zurück ermitteln und dem Gemeinderat vorlegen.

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011	Nr. 9 Ö	Tagesordnungspunkt:	17
Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung zur Begrenzung der Redezeit			

Ausführungen und Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt.

Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö Beratung und Änderung der Vereinsförderrichtlinien	Tagesordnungspunkt:	18
Ausführungen und Beschluss: Der Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt.		
Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö Verschiedenes	Tagesordnungspunkt:	19
Ausführungen und Beschluss: Der Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt.		
Sitzung am: Dienstag, 27. September 2011 Nr. 9 Ö Wünsche und Anfragen	Tagesordnungspunkt:	20
Ausführungen und Beschluss: Der Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt.		